



Auch in diesem Jahr hieß es wieder: SKI HEIL mit dem BFC. Ein neues Gebiet wurde dieses Jahr erkundet: Der Reschenpass im Drei Länder Eck - Schweiz, Österreich, Italien sollte es sein. 29 Kinder und Jugendliche sowie 39 Erwachsene, 2 Snowboardlehrer/in und 4 Skilehrer waren mit von der Partie. Eine wunderbare Gruppe hatte sich zusammen gefunden.

Die Abfahrt am Sonntag morgen um 7:00 Uhr stand schon unter einem guten Stern, kein Glatteis, kein Schnellfall einfach beste Straßenverhältnisse. Nachdem das ganze Gepäck verstaut war und man sich auf der Autobahn befand, begrüßte Fahrtenleiter Helmut Hofer, zusammen mit seiner Helferin Edith Appel-Thomas, die Mitreisenden auf das Herzlichste. Mit einem dreifachen Ski Heil und einem dreifachen Helau wurde die Skisaison eingeleitet. Nach ca. 2 Stunden Fahrt machte man dann die erste Pause mit einem „kleinen Imbiss“ gestiftet von Christiane und Thomas Kipfstuhl in Form von Hackbraten, Fleischkäse und Pizza. Dazu gab es dann schon mal ein Gläschen Sekt und zum Abschluss den ersten Schnaps.

Das problemlose Fahren hatte zur Folge, dass die Gruppe doch schon sehr früh im Hotel in Pfunds eintraf. So konnte man in aller Ruhe die geordneten und vorbereiteten Ski, Skischuhe, Helme und Snowboards abholen. Nach dem Abendessen wurden die Skikurse eingeteilt. Den neu hinzugekommenen Teilnehmern wurde der Ablauf der BFC- Familienskifahrt näher gebracht und die eine oder andere Frage dabei beantwortet.

In lustigen Runden wurden dann viele Gespräche geführt und Spiele gespielt. So manch einer wunderte sich – wenn er bei dieser Skifahrt neu dabei war – dass auf einmal Worte fielen wie: „Bonjour Madame“, „Bonjour Monsieur“ oder sogar „Ächz“. Die Hände über den Tisch flogen und man sich in Acht nehmen musste, dass man zwar nicht der Letzte war, aber am besten auch nicht der Erste, dessen Hand dann unter allen anderen Händen begraben wurde und man am nächsten Tag Probleme hatte den Skistock zu halten.

Während dieser Woche lernten dann auch noch so einige Skibegeisterte Hau Ruck zu spielen. Oft mit vollem Einsatz stellte man doch die Standfestigkeit so manches Stuhles und vor allem des runden Tisches in Frage. Nachdem Ramona dann auch noch zwischen den Stuhlbeinen gelandet war, stellte sich die Frage, ob man das nächste Mal nicht doch besser dieses Spiel mit Arm-, Bein- und Ellenbogenschoner spielen sollte. Auch ein Helm wäre nicht zu verachten.

Als am nächsten Tag die schwarzen Punkte aus dem Gesicht gewaschen waren, ging es dann los. Nachdem am Abend die Ski- und Snowboardgruppen schon mal soweit eingeteilt waren, dass viele in den Genuss der 6 Ski-/Snowboardlehrer kommen konnten, war es am Morgen dann kaum ein Warten um endlich die erste Piste befahren zu können.

Bei herrlichem Sonnenschein und wunderbaren Pistenverhältnissen ging es dann den Berg hinunter bis man sich so ab und an zu einem Einkehrschwung entschied.

So manch einer hatte wohl etwas kleinere Probleme auf der Piste, aber nur mit seiner Hose bzw. deren Knöpfe. Ob es wohl daran lag, dass diese Hose Orange war? Aber da wir immer alles mit dabei haben, konnte man das Problem schnell mit Kabelbindern und einem blauen Bären beheben. Allerdings brachte man bei den Arbeiten dazu, nicht nur das ganze Apres-Zelt, zum lachen. Aber uns macht das ja nichts aus, gell Sigrid!!!

Nach einem „Lumumba“ oder einem „Willi“ ging es dann wieder weiter auf den weiten Pisten dieses Skigebietes. Ob die Skifahrer oder die Snowboardfahrer, jeder kam da voll auf seine Kosten.

Das strahlende Wetter hatte zur Folge, dass auch nur strahlende Gesichter auf der Piste zu finden waren. Was zur Folge hatte, dass bei den Abendaktivitäten ebenfalls alle übers Gesicht strahlten. Es war zwar nicht leicht, den ersten Sänger für die Karaoke Show zu begeistern, aber nachdem das Eis gebrochen war, gab es kein Halten mehr. Bis tief in die Nacht hallten die Gesänge (Kneissel, Fischer, Blizzard bricht, aber unser Völkl nicht, auf der Reeperbahn, 99 Luftballons sowie diverse Abba Songs und viele mehr) durch die Unterkunft und am morgen hatte so manch einer etwas Probleme mit seiner Stimme. Aber dennoch ging es am nächsten Tag frühmorgens wieder auf die Piste.

Für jeden Geschmack war was dabei. Am Abend kamen dann auch noch die Heiligen 3 König vorbei und verbreiteten eine wundervolle Stimmung während sich eine andere Gruppe von uns dem Eisklettern auf den Marktplatz zuwendete. Ob die Kleinen oder auch die Großen, jeder wollte den Eisberg erklimmen und Jörg kam dabei am höchsten. Leider hatte er am nächsten Tag kleinere Probleme zwischen den Beinchen.

Am nächsten Abend stand Kegeln, auf der hauseigenen Kegelbahn, auf dem Programm und alles war ganz begeistert. Mit viel Einsatz und Energie versuchte jeder die Kugel in die Vollen zu hauen.

Genauso wie am nächsten Tag beim Skirennen.

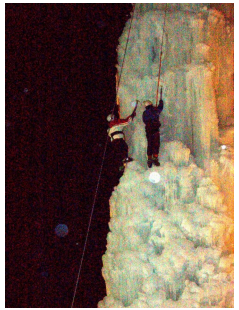
Wieder einmal war es soweit, der BFC- Vereinsmeister wurde beim Skirennen in den verschiedenen Leistungsklassen ermittelt.

Unglaubliche Zeiten wurden dabei herausgefahren und vor allem die Snowboardgruppe begeisterte. Eva-Maria und Steffen leisteten, die ganze Woche über, hervorragende Arbeit in dieser Gruppe. Alle 13 Snowboarder nahmen teil und fuhren ein phantastisches Rennen. Auch die großen Kinder, betreut von Uli, einem unserer Skilehrer, waren mit Traumzeiten bei dem Rennen dabei. Auch die Günter Gruppe, die etwas Kleineren, hatten offensichtlich ihren Spaß und gaben alles. Die meiste Energie aber brachten die „Alten“, Sepp's Gruppe, auf, um an den Bestzeiten zu kratzen. Da war der Stockeinsatz auf einmal da, ja sogar Schlittschuhschritte und richtige Vorlagen konnte man sehen. Nicht zu glauben, was so eine Teilnahme an einem Skirennen für Energien freisetzen kann.

Eine wunderschöne Abschlussfeier mit Siegerehrung, Spiel und Spaß rundete diesen Ausflug nach Pfunds ab. Gesangsdarbietungen, eigens für diesen Aufenthalt geschrieben, selbst komponierte Lieder, sportliche Darbietungen und neckische Spielchen. Wie schon in den Jahren zuvor, durfte der, wieder einmal gelungene, tänzerische Auftritt unserer Männer nicht fehlen.

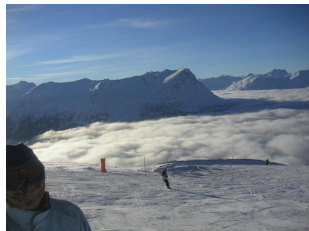
Am nächsten Morgen machte sich, die bis jetzt „größte“ Familienskifahrt, nach dem Frühstück auf dem Weg nach Hause. Man kam zu der einhelligen Meinung, es war eine „Pfunds Sache“ und es war wieder einmal „schee“, bei der Familienfahrt mit dem BFC.

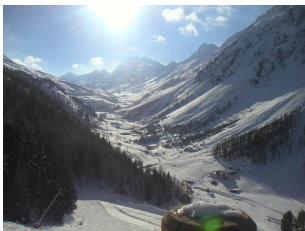
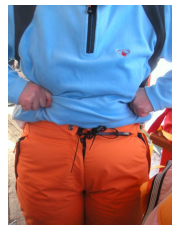
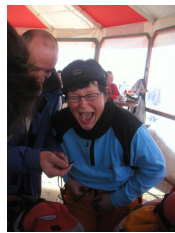
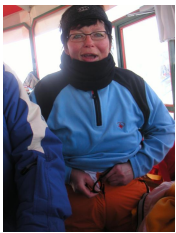
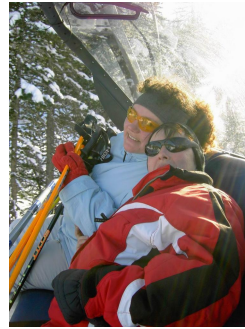
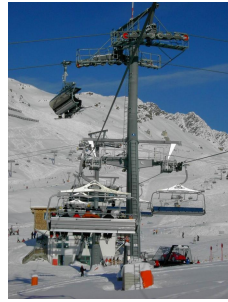
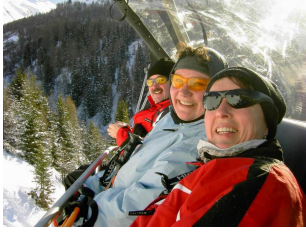


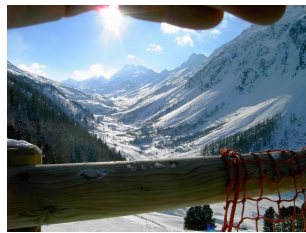
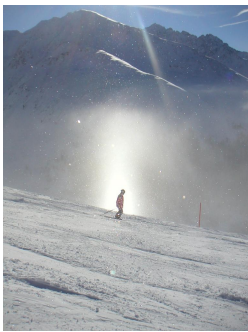












**Danke lieber Günther für die vielen Jahre die du mit uns unterwegs warst.**

